Die GPA hat sowohl Beratungsleistungen für die Verwaltung als auch Prüfungsleistungen nach § 103 (1) Nr.1 i.V. mit § 103 (5) GONRW als Dritprüfer nach Beschlussfassung im Rechnungsprüfungsausschuss erbracht.

Bei der Beantwortung der Fragen ist deshalb zwischen Beratungs- und Prüfungsleistungen zu unterscheiden. Nur letztere stehen mit der Arbeitsweise des Rechnungsprüfungsamtes unmittelbar in Zusammenhang.

Für die bisher mit der GPA abgerechneten Leistungen war keine Umsatzsteuer zu entrichten.

Zu Frage 1:

Beratungsleistungen der GPA für die Erstellung der Eröffnungsbilanz sind mit einem Aufwandsvolumen von 11.386,50 € in Anspruch genommen worden.

Zu Frage 2:

42.754,50 €

Zu Frage 3:

Für den ersten NKF-Jahresabschluss in 2009 wurden von der GPA Beratungsleistungen i. H. v. 86.705,80 € erbracht.

Die Beratungsleistung für den Jahresabschluss 2010 ist von der GPA gemeinsam mit der des Folgejahres 2011 abgerechnet worden. Insgesamt fallen für die beiden Jahresabschlüsse 2010 und 2011 GPA-Beratungskosten von 18.541,50 € an.

Zu Frage 4:

Für 2011: 92.232,50 €

Für 2012: 87.405,00 €

Für 2013: Die Rechnung der GPA liegt noch nicht vor. Zu den Kosten je Tagewerk und Reisekosten siehe Stellungnahme zu Frage 5.

Zu Frage 5:

Das Angebot der GPA sieht Kosten in Höhe von 950 € je Tagewerk zuzüglich einer Reisekostenpauschale in Höhe von 90 € pro Prüfer und Tag vor. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen. Die Kosten der Prüfung richten sich nach den angetroffenen Sachverhalten und dem erforderlichen Zeitaufwand zu deren Aufklärung und Dokumentation.

Zu Frage 6:

Mit der Neubesetzung der Stelle des Leiters des Rechnungsprüfungsamtes und der Einsparung der Stelle des Technischen Prüfers können dort Personalkosten in Höhe von jährlich 83.000 € eingespart werden (Ratssitzung am 04.04.2016, Vorlage MI/0146/2016).

Der Vergleich der oben zu den Fragen 2 und 4 aufgeführten Kosten für die bisher erteilten Prüfaufträge an die GPA mit den zukünftigen Einsparungen bei den Personalkosten im Rechnungsprüfungsamt lässt den Schluss zu, dass die Beauftragung von Dritprüfern nicht unwirtschaftlich ist.

Die Qualifizierung von eigenem Personal muss der Tatsache Rechnung tragen, dass zur Prüfung von Jahresabschlüssen umfangreiche betriebswirtschaftliche Kenntnisse in Verbindung mit dem in der Buchhaltung eingesetzten DV-Programm (INFOMA®) erforderlich sind.

In den Teams der GPA sind auch deshalb Prüfer tätig, die zur Beurteilung einzelner Positionen im Jahresabschluss und den damit in Zusammenhang stehenden Buchungen Spezialkenntnisse mitbringen.

Das Rechnungsprüfungsamt hat bei der Prüfung der Jahresabschlüsse 2013 und 2014 einzelne Bilanzpositionen selbstständig geprüft. Die Ergebnisse wurden von der GPA übernommen.

Die aktive Beteiligung des Rechnungsprüfungsamtes an der Prüfung der Jahresabschlüsse ist ein erster Schritt zum Erwerb eigener einschlägiger Prüferkenntnisse.

Kurzfristig können die notwendigen Qualifikationen im Rechnungsprüfungsamt nicht etabliert werden; auch steht das Modell der Vergabe an Drittprüfer bei gleichzeitiger Einsparung eigenen Personals erst am Anfang.

In Abstimmung mit dem Leiter des Rechnungsprüfungsamtes ist eine Änderung in der Ausrichtung der Rechnungsprüfung aus den o.g. Gründen nicht beabsichtigt.

Zu Frage 7:

Als erster Schritt ist die Schulung zum Thema "Gesamtabschluss" im ersten Halbjahr 2016 erfolgt. Im Herbst beginnt die konkrete Umsetzung. Begonnen werden die Arbeiten im Bereich der Beteiligung "Eigenbetriebs Wasserwerk".